

V0880/21

Interimslösung Containeranlage zur teilweisen Auslagerung der Grund- und Mittelschule Friedrichshofen am Schulstandort Friedrichshofen

- Projektgenehmigung

(Referenten: Herr Hoffmann, Herr Engert)

Ausschuss für Finanzen, Liegenschaften, Wirtschaft und Arbeit vom 19.10.2021

Stadtrat Niedermeier verweist auf den Lehrerparkplatz, welcher nun der Containeranlage geopfert werde. Die für die Schule reservierten ca. 12 Parkplätze bei der nahen Wohnanlage seien auch schon belegt. Er schlägt vor, die Parkplätze südlich der Steigerwaldstraße für die Schule entsprechend auszuschildern.

Mit diesem Thema habe man bereits gerechnet, so Herr Hoffmann. Es sei klar, dass Lehrerparkplätze wegfallen, da ein Containerstandort sinnvollerweise in der Nähe der Schule untergebracht werden müsse. Es bedeute, dass man in der Übergangszeit mit der Knappheit der Stellplätze umgehen müsse. Nach Worten von Herrn Hoffmann sei man allerdings guter Dinge, dass sich dies nach relativ kurzer Zeit einspielen werde. Es spreche nichts gegen eine Auslagerung der Stellplätze auf den südlichen Parkplatz. Bei einer entsprechenden Beschilderung gehe er davon aus, dass auch das Anwohnerparken einer benachbarten Wohnanlage auf diesem Parkplatz in den Griff zu bekommen sei. Es gebe leider keine andere Alternative.

Herr Engert merkt an, dass das Thema bereits intensiv bei der Programmgenehmigung, auch mit dem BZA, eingehend geprüft worden sei. Dieser sei der Meinung, dass dies vertretbar sei. Herr Engert weist darauf hin, dass der Unterricht antizyklisch zum Berufsleben der Anwohner stattfinde. Er glaube, dass die Parksituation dort gut funktioniere und für die Standzeit der Container vertreten werden könne.

Stadtrat Köstler fragt nach, wann die Entscheidung für die Miete oder den Kauf der Container getroffen werde.

Dies sei zu diesem Zeitpunkt noch relativ schwer zu beantworten, so Herr Hoffmann. Sein Kenntnisstand sei, dass sich dies ab ungefähr sechs bis acht Jahren, je nach Containermodul, rentiere. Ob die Bauzeit so lange dauere, sei eher unwahrscheinlich, solle aber nochmals geprüft werden.

Im Rahmen der Planungen kann auch die Frage nach Kauf oder Miete der Container noch einmal beleuchtet werden. Herr Engert weist darauf hin, dass die Antwort auch vom Bezirk abhängig sei, da dort im Umfeld ebenfalls die Nepomuk-von-Kurz Schule errichtet werden solle. Damit könne es sein, dass die Container ggf. länger gebraucht werden. Insofern stelle sich die Frage, ob der Kauf sinnvoll sei.

Stadtrat Wittmann verweist auch auf die hohen Mietkosten. Seines Erachtens können die Container auch bei anderen Schulen wiederverwendet werden. Weiter stellt er die Nachhaltigkeit dieser Containeranlagen in Frage. Er regt im Hinblick dessen die Einrichtung einer Arbeitsgruppe an.

Nach Worten von Bürgermeisterin Dr. Deneke-Stoll müsse das Ganze dann zeitlich gut gesteuert sein, damit diese dann für die nächsten Schulen wieder zur Verfügung stehen. Dies

sei ein aufwendiger Planungsprozess. Im Sinne der Nachhaltigkeit könne sie sich so ein Vorgehen vorstellen. Aber diese Anlagen seien nicht das sinnvollste für die Umwelt.

Mit allen Stimmen:

Entsprechend dem Antrag befürwortet.